

informieren – beraten – unterstützen – stärken

# Schulsozialarbeit

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Situation SDW: Stellungnahme Tätigkeitsbericht SSA.....	3
3	Bericht von Nathalie Orosz Ojeda González.....	7
3.1	Arbeitsinhalte .....	7
3.1.1	Beratungen.....	8
3.1.2	Projekte .....	9
3.1.3	Interventionen.....	11
4	Ausblick und Empfehlung .....	12
5	Statistik der Schulsozialarbeit Gams.....	13
6	Schlusswort .....	17

# 1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

## **Ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr in Coronazeiten**

---

Die Corona Pandemie hat uns auch in diesem Schuljahr stark begleitet. So sind neue Themen, wie Quarantäne von Schüler:innen, Lehrpersonen, ganze Klassen oder das Tragen einer Schutzmaske, nach jeder Lektion die Tische desinfizieren sowie Bodenmarkierungen an uns herangetreten.

Andererseits wurde der unterschiedliche Umgang und Wertehaltungen von Eltern gegenüber den Massnahmen von Bund, Kanton und Schulen thematisiert. Trotz den zahlreichen Einschränkungen können wir in vielen Bereichen auf positive Momente zurückblicken: Lösungsorientierte Gespräche mit Kinder und Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitungen und in unserem KOJ Team.

Ebenso möchten wir die Zusammenarbeit mit regionalen Fachstellen wie der Schulpsychologische Dienst, Kinder- und Jugendhilfe, Therapiestellen im Gesundheitsbereich, KIG oder der KESB erwähnen.

## **Wir haben Eltern beraten die an ihrer Belastungsgrenze waren und es immer noch sind**

Die erwarteten Auswirkungen der Corona Pandemie wie beispielsweise Häusliche Gewalt, die Auswirkungen auf die psychischen Befindlichkeiten der Kinder und Jugendlichen sowie die mühelose Integration ins Schulleben nach dem Lockdown, sind eingetroffen.

Die Vernetzung sowie unterstützende Zusammenarbeit mit den Fachstellen war sehr wichtig und wird es künftig auch bleiben. In der täglichen Arbeit ist vieles «Hand in Hand» mit den Fachstellen gelaufen, dies wurde sehr geschätzt.

## **Von Überforderung bis Langeweile**

Häufige Themen mit denen wir uns aufgrund der Corona Pandemie befasst haben:

- Psychische Gesundheit und Wohlbefinden
- Psychische und physische Gewalt
- Zukunftsängste
- Überforderungen in der Schule und /oder zu Hause
- Grosse Unsicherheiten
- Motivationseinbruch
- Freizeitgestaltung, Freizeitregelung seitens Eltern
- Langeweile
- Hoher Konsum von Digitalen Medien und Suchtmitteln
- Häusliche Gewalt
- Belastungsgrenzen der Eltern

## **Berufswahl**

Ein intensiver Teil des Berufsfindungsprozesses findet ab der 2. Oberstufe statt. Aufgrund der Homeoffice Pflicht hatten einige Jugendliche grosse Mühe eine Schnupperwoche zu organisieren, unter anderem in Grafischen Berufen oder Zeichner in div. Richtungen.

Ebenso erschwerten die strengen Hygienemassnahmen die Organisation einer Schnupperlehre vor allem in Gesundheits- oder Betreuungsberufen.

Die Schüler:innen der 3. Oberstufe hatten grosse Angst (Herbst / Winter) keine Lehrstelle zu finden. Mittlerweile hat die Mehrheit der Jugendlichen eine Lehrstelle oder Anschlusslösung gefunden.

Abschliessend können wir zusammenfassen, dass das vergangene Schuljahr nicht spurlos an den Kindern und Jugendlichen vorbeigegangen ist.

So wurden wir vermehrt zu Interventionen bezüglich Klassenklima beigezogen, oder Arbeiten zu Themen wie Ausschluss von einzelnen Kindern aus der Gemeinschaft, Beleidigungen und Schimpfwörter.

**«Wenn die Wellen über mir zusammenschlagen, tauche ich tiefer, um nach Perlen zu suchen»**

**-Mascha Kaleko-**

Trotz dieser ungewöhnlichen Zeit möchten wir hervorheben, dass viele Bereiche in unserem Berufsalltag positiv verlaufen sind. Durch die Kooperation mit den Lehrpersonen und Schulleitungen konnten viele tragfähige soziale Lösungen für die Unterstützung, Begleitung und Entwicklungsförderung der Kinder und Jugendlichen in ihren unterschiedlichen Lebenswelten gefunden werden.

Für die Schulsozialarbeit Werdenberg

Marlen Büttel & Claudia Scherrer

## 2 Situation SDW: Stellungnahme Tätigkeitsbericht SSA

### Situation SDW: Stellungnahme für den Jahresbericht der SSA

Gerne möchten wir noch über eine Entscheidung der Sozialen Dienste Werdenberg (SDW) berichten, die uns im vergangenen Schuljahr sehr betroffen und irritiert hat.

Unser Abteilungsleiter Markus Büchel wurde am 23.02.2021 von den SDW plötzlich und unerwartet gekündigt und per sofort freigestellt. Für unser Team war diese Entscheidung unfassbar, da Markus Büchel 20 Jahre für die Leitung der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit im Werdenberg tätig war und seine Arbeit stets sehr geschätzt wurde. Er war und ist ein Pionier mit Visionen, hohem Engagement, initiativ und innovativ. Ausserdem hat er sich stets mit viel Herzblut für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt.

In dieser Zeit durften wir einen starken Rückhalt der Bevölkerung erfahren, die sich vor allem mit zwei Petitionen für die Aufhebung der Kündigung von Markus Büchel stark gemacht hat. Die Bevölkerung, aber auch die Schulen und die Schüler:innen machten uns Mut. Für unsere Arbeit hier im Werdenberg haben wir sehr viel positives Feedback erhalten. Über den Entscheid der SDW, die Kündigung zurück zu ziehen sind wir überaus erfreut. So konnte Markus Büchel seine Arbeit bereits eine Woche später wiederaufnehmen. Die Situation bei den SDW wird aktuell untersucht, dies wurde in einer der Petitionen gefordert. Wir sind froh und dankbar unseren Chef wieder zu haben und hoffen auf fundierte und transparente zukünftige Entscheidungen der SDW.

Seraina Staub & Filiz Götze

### 3 Einblick in unser Arbeitsfeld

Gerne ermöglicht Ihnen die Schulsozialarbeit auch dieses Jahr einen Einblick in ihr Arbeitsfeld. Wie schon die Jahre zuvor orientiert sich der vorliegende Jahresbericht an der Vorlage „Jahresbericht Schulsozialarbeit“ der Sozialen Dienste Werdenberg. Die Statistiken basieren auf Erfassungen des Tools „SSA-App“. Statistiken sind stark davon abhängig, wie erfasst wird, aber auch die Qualität sowie der Präventionsanteil lassen sich mit Zahlen nicht so einfach repräsentieren. Dies ist generell eine grosse Herausforderung im Bereich der Sozialen Arbeit.

An dieser Stelle bedankt sich die Schulsozialarbeit für Ihr Interesse und wünscht Ihnen beim Lesen des Jahresberichts eine kurzweilige Zeit.

## 4 Bericht von Nathalie Orosz Ojeda González

### 4.1 Arbeitsinhalte

Die Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit in Gams im letzten Schuljahr bestanden vor allem aus:

- Beratungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Bezugspersonen, Lehrpersonen und Schulleitungen
- Austausch mit Lehrpersonen und Schulleitungen
- Fallarbeit
- Projektarbeit und Lektionen
- Klassenarbeit
- Interdisziplinärer Fachaustausch
- Teilnahme an Elternabenden, Schulanlässen, Projekttagen, ...
- Klassenbeobachtungen
- Kontakte/Vernetzungsarbeit zu relevanten internen und externen Fachstellen
- Fallbezogene Triagen
- Vorstellung der Schulsozialarbeit (in Schulklassen, an Elternabenden, ...)
- Präsenz (im Büro, an den Schulen, in den Pausen, ...)
- Beziehungsaufbau zu den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Schulen
- Teilnahme an SDW/KOJ Gefässen
- Teilnahme an Fachanlässen/Weiterbildungen
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden intern und extern
- Intervision
- Administrative Arbeiten (z.B. Beschaffung von Arbeitsmaterialien, Vertiefung in spezifische schulsozialarbeiterische Themen)

### 4.1.1 Beratungen

Angaben zur Quantität innerhalb des Schuljahres 2020/21 können dem Kapitel „Statistik“ entnommen werden.

Anlässe oder Ausgangspunkte für Beratungen waren vor allem:

- Erfassung und Bearbeitung sozialer Probleme und Spannungen im Bereich Schule, Familie und Freizeit
- Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern und/oder in ihren Problemlösungs- und Sozialkompetenzen zu stärken und angemessen zu unterstützen
- Interventionen
- Lehrpersonen zu unterstützen
- Vernetzung mit anderen Fachstellen

Auch in diesem Schuljahr wurde das niederschwellige Beratungsangebot als konstruktives Element der Schulsozialarbeit von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Bezugspersonen sowie von Lehrpersonen in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen genutzt. Die meisten Beratungen fanden im Büro der Schulsozialarbeit statt, jedoch je nach Anlass auch in den entsprechenden Klassenzimmern oder Schulhäuser. Im letzten Schuljahr fand in mehreren Fällen eine längere Begleitung statt. Jedoch fanden ebenfalls mehrere Kurzzeitberatungen statt, welche nicht als Fall geführt wurden, da mit wenigen Gesprächen eine positive Veränderung der Situation herbeigeführt werden konnte.

Ziele der Beratungen waren unter anderem:

- Verringerung des Leidensdruckes
- Problemlösungskompetenzen zu stärken
- Entwicklung positiver und aktiver Lebenseinstellung
- Aufbau, Förderung und Stärkung der Eigen- und Fremdverantwortung
- Auftrags- und Rollenklärung
- Triage an professionelle Fachstellen

## 4.1.2 Projekte

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit in Gams lag erneut auf der Planung und Durchführung von Projekten. Dies ermöglichte wiederum einen anderen Zugang zu den Kindern und Jugendlichen als bei einem Beratungssetting. Durch den präventiven Charakter von Projektarbeiten werden ganze Klassen erreicht und somit ein wichtiger Beitrag in der Schule geleistet.

### **Digitale Medien**

Wiederum wurde das Projekt «Digitale Medien» geschlechtergetrennt mit je acht Lektionen in beiden 5. Klassen durchgeführt. Ebenfalls fand jeweils ein Elternabend mit Referat von Thomas Rüthemann statt. Die Rückmeldungen seitens der Kinder und der Eltern waren sehr positiv. Schwerpunkte des Projekts waren vor allem:

- Medienkompetenz
- Chancen und Gefahren
- Medienkonsum
- Meine eigene Persönlichkeit
- Internet und Smartphone
- Cybermobbing
- Cybergrooming
- Gewalt/Pornografie
- Datenmissbrauch
- Soziale Netzwerke
- Fakenews
- Sucht
- Gesetz
- Unterstützung holen

## **Sexualpädagogik Primarstufe**

Das Projekt «Sexualpädagogik» in beiden 6. Klassen konnte mit zwei Mal drei Lektionen mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt werden:

- Wissenstand der Kinder
- Sexuelles Vokabular
- Pubertät
- Bewusstsein wecken von Stereotypen/ Geschlechterrollen und Sexismus
- Verhütungsmittel
- Arztbesuch
- Körperhygiene
- Fragen der Kinder
- Flirt – sexuelle Gewalt
- Hilfe holen

Die Rückmeldungen seitens der Lehrpersonen und der Kinder war sehr positiv. Vor allem die Durchführung einer externen Fachstelle mit neutralem Fokus auf das Thema Sexualität wurde sehr geschätzt.

## **Sexualpädagogik Oberstufe**

Das Projekt «Sexualpädagogik» wurde mit je 10 Lektionen an beiden Klassen der 2. Oberstufe in der Kooperation Schulsozialarbeit, Jugendarbeit und Fachperson, Trainerin und Coach Selbstbehauptung/Selbstverteidigung durchgeführt. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Wissensstand
- Sexuelles Vokabular
- Spektrum Sexualität
- Verhütungskoffer
- Körperhygiene
- Arztbesuch
- Fragen der Jugendlichen
- Flirt – sexuelle Gewalt
- Gesetz
- Hilfe holen
- Information
- Körpersprache
- Grenzen wahrnehmen und setzen
- Abwehrstrategien
- Notsituation

## **Projekttag Kinderrechte**

Vom 10.05. - 12.05.21 fanden Projekttag an der Oberstufe Gams statt. Die Schulsozialarbeit sowie die Jugendarbeit des Kompetenzzentrums Jugend (KOJ) bekamen erneut die Möglichkeit, mit dem gemeinsamen Projekt «Jugend (m)Macht Zukunft» an das letzte Projekt von 2019 anzuknüpfen. Im Fokus standen die Menschenrechte, Kinderrechte sowie Partizipation. Die Projekttag wurden durch den spannenden Austausch mit Fredy Schöb und Matthias Wettstein eröffnet. Einerseits zeigte sich klar der gegenseitige Wunsch, dass Jugendliche sich auf Schul- und Gemeindeebene einbringen und einsetzen. Andererseits kam aber auch klar zum Vorschein, dass Jugendliche bei Angelegenheiten, welche sie betreffen, ihre Meinung zu wenig oder gar nicht einbringen können. Mitarbeitende des Kinderdorfes Pestalozzi gestalteten dazu einen ganzen Tag, welcher an der Lebenswelt der Jugendlichen orientiert und auf ihre Bedürfnisse angepasst wurde. Dabei wurden interessante Inputs vermittelt und spannende Diskussionen entstanden. Unter den Jugendlichen bildeten sich zwei Interessensgruppen, welche auf Schul- und Gemeindeebene etwas verändern möchten. Dies gilt es nun von der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. Durch den abschliessenden Austausch mit Markus Büchel wurde den Jugendlichen bewusst, dass jede Person, egal wie alt sie ist, nicht nur das Recht hat, ihre Meinung zu äussern, sondern dass eine Demokratie Partizipation bedingt. Diese muss von Grund auf, auf Schul- und Gemeindeebene gelebt werden. Erwachsene sind nun gefordert, solche Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche zu schaffen. In diesem Sinn haben Schule und Gemeinde noch Nachholbedarf.

### **4.1.3 Interventionen**

Es kam zu relativ wenigen Interventionen, wo die Schulsozialarbeit informiert oder beigezogen wurde. Wenn es zu einer Intervention kam, wurde dies von den betroffenen Lehrpersonen geplant und koordiniert. Die Problemstellungen und Konflikte waren nach kurzer Zeit thematisiert und Handlungskompetenzen sowie Lösungsstrategien für deren Alltag erarbeitet.

## 5 Ausblick und Empfehlung

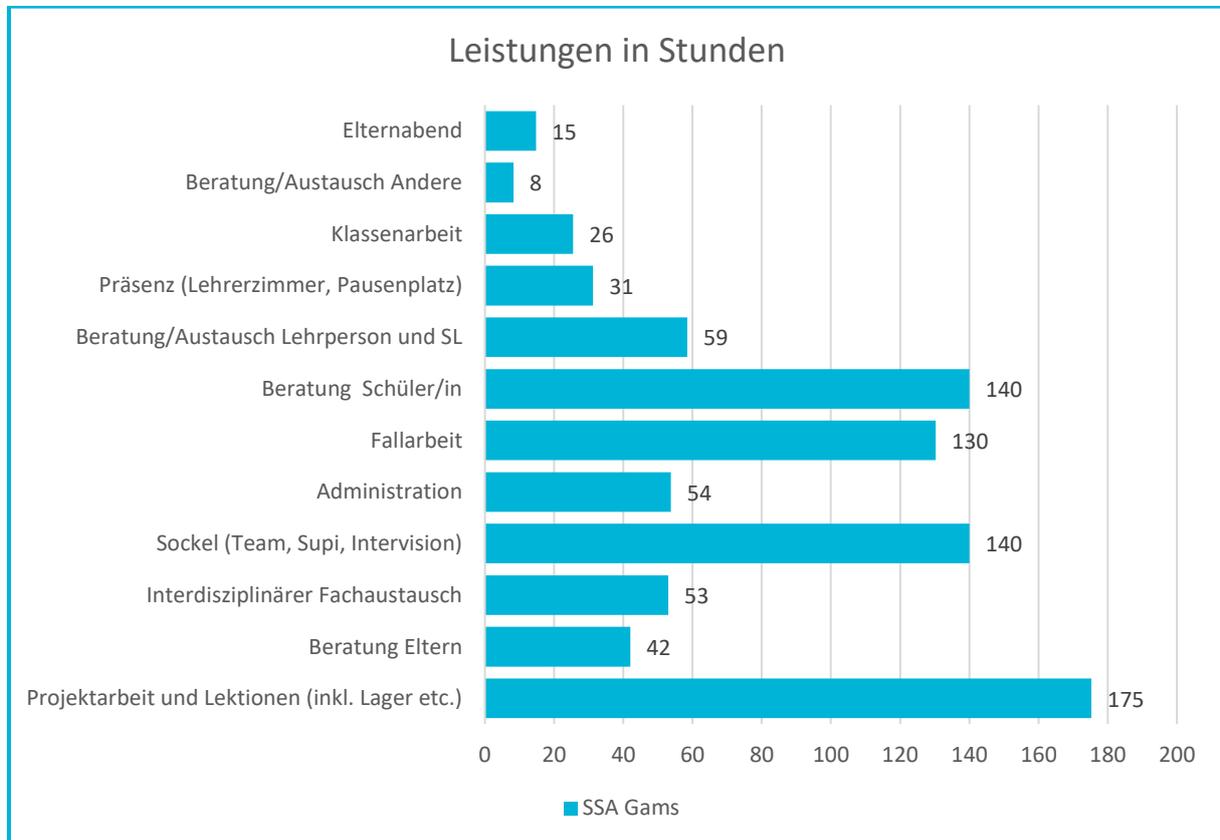
Seit 2014 gibt es in Gams das Angebot der Schulsozialarbeit. Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass das Angebot gefragt und genutzt wird. Es ist aber auch weiteres Potenzial vorhanden, welches es zu nutzen gilt.

Der Fokus im Schuljahr 2020/2021 liegt ähnlich wie im Jahr zuvor auf der Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen, der regelmässigen Präsenz in den Schulhäusern, dem Kontakt zu den Lehrpersonen und Schulleitungen, der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie der Präventionsarbeit.

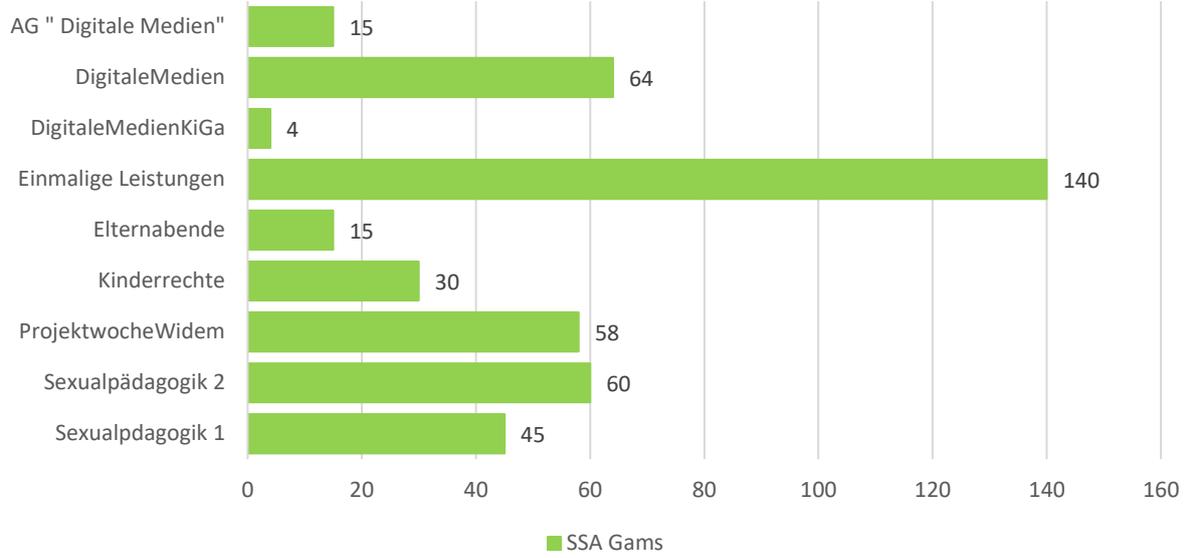
Wir Schulsozialarbeitenden der Region Werdenberg vom KOJ wünschten uns schon seit längerer Zeit eine Vereinheitlichung bezüglich Aussenaufttritt, Papieren, Dokumenten, ... - dies mit dem Ziel, mehr Klarheit, Transparenz und Effizienz in unsere Arbeit zu bringen. Mit einer Klausur im November 2020 sind wir unserem Ziel einen grossen Schritt nähergekommen. Der Flyer sowie die Aushänge wurden verteilt – über weitere Neuerungen (Leitbild, Webseite, Angebotsflyer, Konzepte, ...) wird euch die Schulsozialarbeit in Gams auf dem Laufenden halten.

## 6 Statistik der Schulsozialarbeit Gams

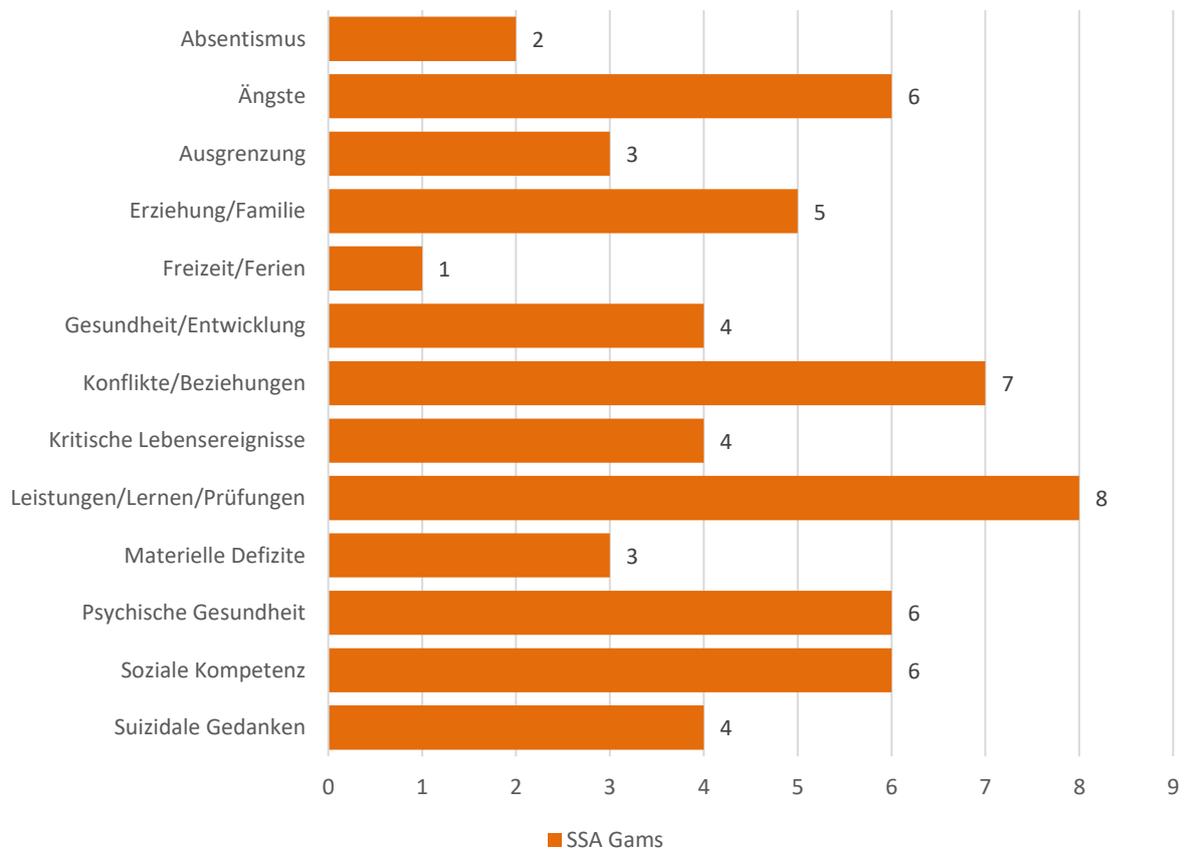
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum August 2020 bis Juli 2021



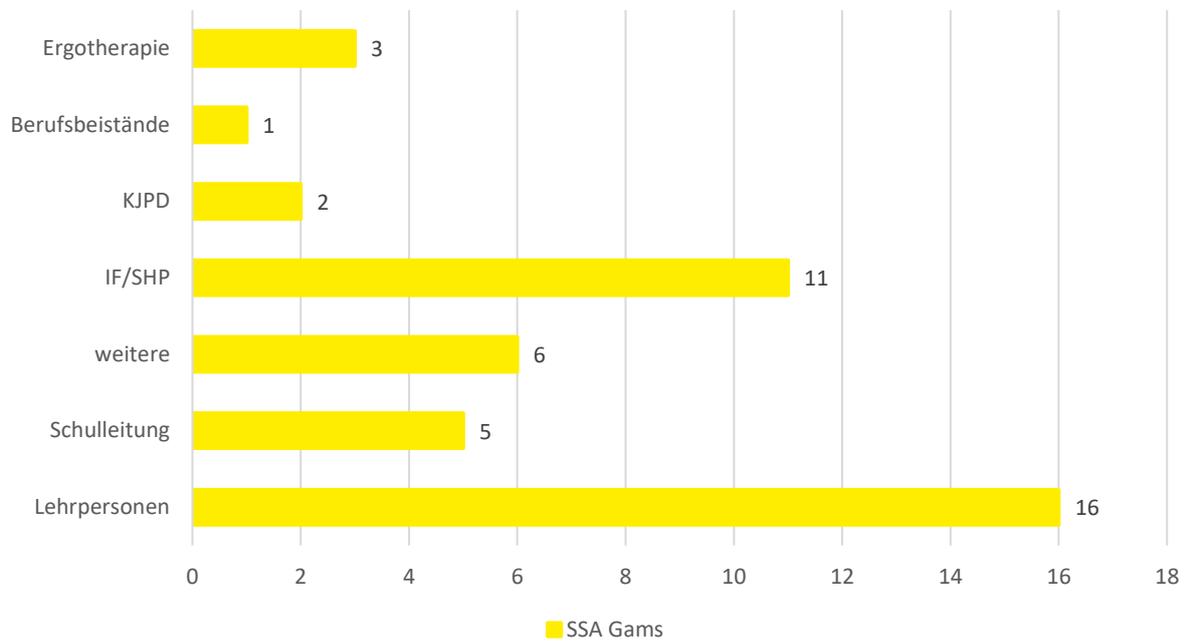
## Projekte



## Bearbeitete Themen



## Schnittstellenpartner



## 7 Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Schulsozialarbeit in Gams bei der Gemeinde, der Schulbehörde, den Schulleitungen, den Lehrpersonen, bei weiteren Personen im Bereich Schule, bei Fachstellen, bei den Sozialen Diensten Werdenberg und beim Kompetenzzentrum Jugend bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Kinder und Jugendlichen, deren Wohl für mich im Vordergrund stehen, und deren Eltern oder Bezugspersonen, welche das Angebot der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen haben.

Mit Engagement und grosser Motivation werde ich auch im kommenden Schuljahr meinen Auftrag in der Schulsozialarbeit Gams umsetzen.

Gams, im September 2021

Nathalie Orosz Ojeda González